



## INHALT

Leitbild	2
Vorwort des Präsidenten	3
Bericht des Generalsekretärs	6
Wert(ungen) der Finanzmarktregulierung	8
Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegung im Spannungsfeld zwischen Flexibilität und Vergleichbarkeit	11
Effizienz im Fokus: Die EZB-Investmentfondsstatistik und FundsXML	13
Aktuelle Steuerliche Entwicklungen im Jahr 2023	15
Der österreichische Immobilien-Investmentfondsmarkt	18
Statistiken	20
VÖIG Interna	27
Mitglieder der Wertpapierfonds VWGs	31
Mitglieder der Immobilienfonds KAGs	33
Ausschüsse & Task Forces	34
Informationsmitglieder	35
Mitgliedschaften und Mitarbeit in Gremien und Organisationen	39
Organe der VÖIG	40
Impressum	42



### LEITBILD

Die Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) wurde am 20.01.1988 gegründet. Sie ist der Dachverband aller österreichischen Verwaltungsgesellschaften (VWGs) und aller österreichischen Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften (Immo-KAGs). Die VÖIG vertritt zur Gänze das von den österreichischen VWGs und Immo-KAGs verwaltete Fondsvermögen. Seit 2013 besteht auch die Möglichkeit einer außerordentlichen Mitgliedschaft für europäische Verwaltungsgesellschaften und seit 2017 für fondsnahe Wertpapier-Firmen.

Zweck und Aufgabe des vereinsrechtlich organisierten Verbandes ist die Förderung des heimischen Investmentwesens sowie die umfassende Betreuung seiner Mitglieder.

Die VÖIG wirkt bei der Begutachtung von nationalen und internationalen, wobei hier hauptsächlich europäischen Regularien mit, die die Interessen der Mitglieder betreffen. Dafür steht die VÖIG in ständigem Kontakt mit den Ministerien, Behörden sowie der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und pflegt den Informationsaustausch mit nationalen und internationalen Organisationen und Verbänden.

Als Mitglied der *"European Fund and Asset Management Association"* (EFAMA) ist die VÖIG mit Stimmrecht in den diversen Gremien auf europäischer Ebene vertreten.

Seit Anfang 2005 nimmt die VÖIG auch Informationsmitglieder auf, die Zugang zu einem exklusiven und zeitnahen Informationssystem haben. Zum 31. Dezember 2023 zählte die VÖIG 37 Informationsmitglieder.

Die VÖIG sieht sich als kompetenter Ansprechpartner für in- und ausländische Medien und ist Anlaufstelle für Anfragen zum österreichischen Investmentwesen aus dem In- und Ausland.

### VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Nach den pandemiegeprägten Jahren 2020/21 und der exorbitanten Inflations- bzw. Zinsexplosion infolge der Ukraine-Invasion im Jahr 2022, war 2023 eine angenehm positive Überraschung. Das Gesamtvolumen der österreichischen Wertpapier-Verwaltungsgesellschaften (VWGs) erhöhte sich um 8%, auf rund 202,1 Mrd. Euro, womit wir uns der Rekordmarke des Jahres 2021 von 218,8 Mrd. Euro wieder annähern. Im vergangenen Jahr traten zahlreiche unerwartete Ereignisse auf, wie zum Beispiel die vermeintliche Bankenkrise in den USA im März oder der Hamas-Angriff auf israelische Siedlungen im Herbst. Die Auswirkungen auf die Konjunktur hielten sich allerdings in Grenzen. Rückwirkend betrachtet konnten die Weltwirtschaft, aber auch die Finanzmärkte die belastenden Probleme des Vorjahres allgemein erstaunlich gut verdauen.



## Positive Werteentwicklung in fast allen Anlageklassen

Entgegen aller durchwachsenen Marktstimmung und immer wieder geäußerter Rezessionsgefahren, spiegeln die Ergebnisse der Fonds ein deutlich positiveres Bild im Hinblick auf die Wirtschaft und die künftigen Aussichten der Unternehmen wider. Die vor einem Jahr noch oftmals als sicher geglaubte Rezession in den USA blieb aus: Damit einhergehend war die gute Performance der in unseren Verbandsdaten erfassten rund 2.000 Fonds ein regelrechtes Spiegelbild zur Entwicklung 2022. Wenn man sich die Wertentwicklung im Detail ansieht, vermittelt sie den Eindruck, als hätte man im vergangenen Jahr mit Ausnahme der Rohstoffe und Aktien der Erneuerbaren Energien kaum etwas falsch machen können. Allerdings trügt der Eindruck in gewisser Weise: Das Jahr 2023 war mitnichten einfach für unsere Fondsmanagerinnen und Fondsmanager. Eine solide Performance war kein Selbstläufer, sondern ganz klar das Ergebnis einer sorgfältigen Auswahl und Gewichtung der Anlageinstrumente.

Aktienseitig ist die fast ganzjährig geringe Marktbreite zu erwähnen: ohne den Technologiesektor, und hier insbesondere die großen US-Konzerne, wäre die Performance deutlich geringer. Der Hype um die Künstliche Intelligenz hat die Börsen befeuert. Aktienfonds haben im Schnitt bereits zur Jahresmitte den langjährigen Ertrag (Anm.: rund 7-8% p.a.) übertroffen

### VORWORT DES PRÄSIDENTEN

und damit die Inflation geschlagen. Mit dem Erwerb von Aktienfonds und gemischten Fonds, konnten unsere Kundinnen und Kunden die Inflation zumindest geringhalten.

#### **Anleihen(fonds) feiern Comeback**

Auch auf der Seite der Anleihen wäre das Bild, ohne die starke Entwicklung im letzten Quartal, gemischt ausgefallen. Bedingt durch die wesentlich restriktivere Zinspolitik der Fed beziehungsweise der EZB und den damit einhergehenden oftmaligen Wechsel der Markterwartungen, waren die Zinsmärkte mit der höchsten Schwankungsintensität seit den 1990er Jahren konfrontiert. Die Volatilität sollte 2024 merklich abnehmen. Im Lichte der allgemein zu erwartenden Zinssenkungen erscheinen Anleihen attraktiv wie seit vielen Jahren nicht mehr. Ungeachtet des genauen Zeitpunktes wird Geldpolitik wohl gelockert, wodurch die Konjunktur seitens der Zinsen nicht be-, sondern eher entlastet werden sollte. Das dürfte auch den Sektor der Offenen Immobilienfonds freuen. Das vergangene Jahr war für die Gesellschaften besonders schwierig, hatten sie vor allem unter der gestiegenen "Konkurrenz" der Anleihefonds zu leiden, obwohl die Nachfrage nach Mietobjekten, wegen der hohen Zinsen und der erschwerten Finanzierungsbedingungen (Stichwort KIM-Verordnung), besonders groß war.

Die geopolitische Unsicherheit bleibt ein bedeutendes Thema, das die Weltwirtschaft und die Stabilität beeinflusst. Damit haben wir und unsere Kundinnen und Kunden zu leben gelernt, so traurig das in dem jeweiligen Fall sein mag. Das bevorstehende Jahr ist auch ein "Super-Wahljahr". Nicht nur wir in Österreich, sondern auch mehr als 3 Milliarden Menschen rund um den Globus, sind angehalten, während der kommenden 12 Monate eine neue Volksvertretung zu wählen. Global relevant werden hier vor allem die US-Präsidentschaftswahlen Anfang November werden.

## Fonds als wirksames Instrument gegen die Geldentwertung

Im Vergleich zum Vorjahr starten wir summa summarum mit ganz anderen Vorzeichen in das Kapitalmarktjahr 2024. Ich sehe daher nur eine wirkliche "Gefahr" für langfristig orientierte Anlegerinnen und Anleger, nämlich gar nicht investiert zu haben. Wer gegen die Abwertungsgefahr seines Ersparten und Vermögens durch den Preisauftrieb etwas tun möchte. kommt an Fonds nicht vorbei. Dabei ist die Streuung des Kapitals auf die verschiedenen Fondsklassen ein Gebot der Stunde. Als VÖIG wird es unsere Aufgabe sein, auch im Hinblick auf den Weltfondstag am 19. April, diese Chancen und Erkenntnisse stets in den Vordergrund zu setzen und unsere Verlässlichkeit als starker Partner der österreichischen Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen einmal mehr zu unterstreichen.

Angesichts der vielen Herausforderungen und struktureller Faktoren wie



### VORWORT DES PRÄSIDENTEN

De-Globalisierung, Überalterung und Klimawandel bieten Fonds eine ideale Möglichkeit, langfristige Anlageziele zu verfolgen. Die Streuung der Investitionen über verschiedene Anlageklassen ist ein wichtiges Merkmal von Fonds, um die finanzielle Stabilität in Zeiten globaler Unsicherheit zu gewährleisten. Durch die Diversifikation kann man in verschiedene Märkte und Branchen investieren. Dies kann helfen, von Wachstumschancen in verschiedenen Bereichen zu profitieren und gleichzeitig das Risiko zu verringern, das mit der Konzentration auf einen einzigen Markt oder eine einzige Branche verbunden ist. Ein Fonds ist auch ein wirksames Instrument, um die Kaufkraft des Geldes zu erhalten, wenn beispielsweise Aktien im Laufe der Zeit an Wert gewinnen.

Mit unserem Generalsekretär, Mag. Dietmar Rupar, und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VÖIG wird es uns auch in diesem Jahr möglich sein, die Branche optimal zu betreuen und die zahlreichen regulatorischen Herausforderungen in Angriff zu nehmen. Mein Dank gilt auch den VÖIG-Mitgliedsgesellschaften, dem VÖIG-Vorstand, den Mitgliedern der Ausschüsse und allen, die dazu beigetragen haben unsere Vorhaben zu verwirklichen.

Es bleibt auch abzuwarten, ob sich im Hinblick auf die private Vorsorge neue Gestaltungsmöglichkeiten ergeben. Wir werden auf jeden Fall nicht lockerlassen und dranbleiben.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit und bin nach dem erfreulichen Jahresbeginn zuversichtlich, dass wir in diesem Jahr wieder positive Ergebnisse schreiben werden.

Mag. Heinz Bednar



### BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS

2023 – Investmentfonds trotzen den Widrigkeiten

Trotz der nach wie vor hohen Inflation und eines hohen Zinsniveaus, resultierend aus den schrecklichen Kriegen in der Ukraine sowie im Nahen Osten, und einer wiedererlangten Attraktivität anderer Anlageformen entwickelte sich die österreichische Investmentfonds-Branche im Berichtsjahr überraschend positiv, inklusive kräftiger Volumenzuwächse und guter Performance-Daten. Wenig überraschend ist auch, dass über einen Jahreszeitraum mit Aktienfonds-Renditen bis zu rund 8% möglich waren.

Besonders erfreulich ist, dass die "Grüne Revolution" im Anlageverhaltend der Österreicherinnen und Österreicher voranschreitet. Nach starken Zuwächsen im Jahr 2022 ging es auch 2023 steil bergauf; im Detail Volumenzuwächse von 21% sowie einem Nettomittelzufluss von 1,3 Mrd. Euro. Auch die Performance-Daten können mit den "herkömmlichen Fonds" durchaus mithalten.

Die Mitarbeiter der VÖIG waren im regulatorischen Bereich besonders gefordert.

Nachdem es gelungen war im Zuge eines MiFiD II-Revue ("Markets in Financial Instruments Directive") ein Provisionsverbot erfolgreich zu verhindern, hat die EU-Kommission versucht, im Rahmen der Retail-Investment-Strategy einen Inducement Ban "durch die Hintertür" zu etablieren. Erfreulicherweise wurde die österreichische Fonds-Industrie auch vom

Finanzminister Brunner unterstützt, der sich in einem Schreiben an die zuständige Kommissarin vehement für die Beibehaltung des bisherigen Systems ausgesprochen hat. Die vereinten Anstrengungen aller Stakeholder in Kontinental-Europa waren letztlich erfolgreich. In der Retail-Investment-Strategy findet sich kein Provisionsverbot mehr. Ende gut, alles gut! Nicht ganz, die Kommission versucht unter dem Deckmantel "Value for Money" eine Art Preisregulierung über ein komplexes Benchmark-System aufzusetzen. Wir sind also weiterhin gefordert hier wachsam zu sein. Doch ich bin sehr optimistisch, dass auch dieser Versuch der Kommission scheitern wird.



Helfen wird uns dabei sicherlich auch, dass die europäische Fonds-Familie in der EFAMA wieder vereint ist. Vor



### BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS

mehr als zwei Jahren ist der BVI ausgetreten und der italienische Fonds-Verband hatte seine Mitgliedschaft "ruhend" gestellt. Dies schwächte uns teilweise in der politischen Debatte. Nach langwierigen Gesprächen konnte eine Lösung gefunden werden, die dazu führte, dass der BVI im Rahmen der Generalversammlung der EFAMA wieder als Mitglied aufgenommen worden ist; auch der italienische Verband ist wieder "aktiv".

Ebenso im Berichtsjahr konnte eine langjährige Tradition fortgesetzt werden. Die VÖIG und die Vereinigung der ausländischen Investmentfonds (VAIÖ) haben zum elften Male den Weltfondstag gemeinsam bestritten. Mit Hörfunk-Spots und auf digitalen Plattformen wurden die Vorteile von Investmentfonds für Retail-Kunden entsprechend beworben. Diese Initiative werden wir auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen.

Ich möchte mich beim Sekretariat und dem Team der VÖIG sehr herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und insbesondere dafür, dass es gelang, einen aktualisierten, sich über zweitausend Seiten erstreckenden

Materialienband zum Investmentfonds-Recht herauszugeben. Dieses Werk verwenden wir unter anderem gegenüber Aufsichtsbehörden, wenn sie von "Regulierungslücken" sprechen.

Für ihre Mitglieder haben die VÖIG-Mitarbeiter ein attraktives Schulungsangebot im Bereich von Fit und Propper-Schulungen für Schlüsselpersonal sowie das Forum Investmentfonds kompakt entwickelt, das sehr gut angenommen wird und ich Ihnen ans Herzlege.

Darüber hinaus gilt mein Dank auch den Ausschuss-Mitgliedern und dem Vorstand für die tatkräftige Unterstützung unserer Verbandsarbeit sowie den Mitgliedern für ihre Zustimmung, erstmals nach dreizehn Jahren die Mitgliedsbeiträge in zwei Schritten zu erhöhen und danach zu indizieren.

In diesem Sinne bleibe auch ich weiterhin optimistisch, dass die VÖIG die aktuellen Herausforderungen positiv meistern wird.

Mag. Dietmar Rupar



## WERT (UNGEN) DER FINANZMARKTREGU-LIERUNG

Kaum ein anderes Thema hat die Finanzmarktregulierung im Jahr 2023 mehr beherrscht als die sogenannte Retail Investment Strategy (RIS) der Europäischen Kommission (COM(2023) 279 final). Durch eine Reihe an Einzelmaßnahmen soll der Kapitalmarkt für Kleinanleger attraktiviert werden. Da empirisch bloß 12,3 % der österreichischen Gesamtbevölkerung Anteile an Investmentfonds halten,<sup>1</sup> ist dieses Ziel zu unterstützen. Es erscheint aber nicht gesichert, ob die Europäische Kommission in allen Bereichen die richtigen Mittel zur Zielerreichung gewählt hat. Denn mit der RIS sind strukturelle Änderungen, insbesondere der MiFID II, IDD, AIFMD-RL und OGAW-RL verbunden, die einer erhöhten Partizipation von Kleinanlegern am Kapitalmarkt abträglich sein können.

### Wert der Anlageberatung

Die Europäische Kommission schlägt unter anderem ein partielles Provisionsverbot für Transaktionen vor, die ohne Anlageberatung im reinen Ausführungsgeschäft durchgeführt werden (execution-only). Nach drei Jahren soll eine Überprüfung erfolgen, ob das Provisionsverbot auf das beratungsfreie Geschäft und die Anlageberatung erweitert werden soll.<sup>2</sup> Unterstellt wird, dass bei der Entgegennahme

von Provisionen stets ein Interessenkonflikt vorläge, der dem Kundeninteresse abträglich sei. Stark reduziert wird bei einer solchen Betrachtung der (Mehr-)Wert der von Finanzinstituten erbrachten Anlageberatung und vertriebsbezogenen Dienstleistungen.

Denn ohne provisionsfinanzierte Anlageberatung würden den Kunden zusätzliche Kosten für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen entstehen. Wie empirische Studien zeigen, nimmt der typische Kleinanleger dann von einer Beratung Abstand; nachgefragt wird eine Anlageberatung in der Regel ab einer Veranlagungssumme von 250.000-500.000 EUR.3 Damit geht die Gefahr einher, dass der typische Kleinanleger in das beratungsfreie Ausführungsgeschäft gedrängt wird und Fehlentscheidungen trifft, oder aber eine Investition gänzlich unterbleibt.

Jedes Provisionsverbot ist damit – insbesondere mit Blick auf die heimische Marktstruktur und "Sparbuchkultur" – nicht geeignet, das übergeordnete Ziel der RIS zu verwirklichen.

#### Wert von Finanzprodukten

Ein weiterer Fokus der RIS liegt auf dem Wert von Finanzprodukten. Die Europäische Kommission ist der Auffassung, dass "some investment

8

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> HFCS-International-Key-Figures-Dashboard, *Oesterreichische Nationalbank, 2021,* https://oenb.shinyapps.io/HFCS\_Keyfigures. <sup>2</sup> Art 24a MiFID II idF RIS.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Deutlich für GB und die NL *KPMG*, The future of advice: A comparison of fee-based and commission-based advice from the perspective of retail clients: Whitepaper, November 2021, 19 ff The future of advice (kpmg.de).



## WERT (UNGEN) DER FINANZMARKTREGU-LIERUNG

products incorporate unjustifiably high level of costs and consequently do not always offer Value for Money"4. Sie möchte daher sicherstellen, dass dem Anleger nach Abzug der Kosten eine ausreichende Rendite verbleibt ("Value for Money" - VfM). Daher sollen Produktkonzepteure einen Preisfestsetzungsprozess einführen, um die Identifikation und Quantifizierung aller Kosten eines Produkts zu ermöglichen. Teil des Preisfestsetzungsprozesses ist der Abgleich der Kosten und Gebühren des Produkts mit pan-europäischen (von der ESMA zu entwickelnden) Benchmarks als Voraussetzung für die Markteinführung. Eine Überschreitung der Benchmarks indiziert nach Auffassung der Europäischen Kommission, dass Kosten und Gebühren zu hoch sind und das Produkt dem Anleger keinen VfM bietet.<sup>5</sup> Konsequenterweise darf das Produkt nicht auf den Markt gebracht werden, außer es wird nachgewiesen, dass die Kosten und Gebühren im Einzelfall gerechtfertigt und angemessen sind.6

Unberücksichtigt bleibt bei einer solchen Betrachtung zunächst, dass der vorgeschlagene Preisfestsetzungsprozess selbst neue, zusätzliche Kosten aus Implementierung und Überwachung generiert. Übersehen wird außerdem, dass der Wert eines Finanzprodukts nicht ausschließlich in seiner Rendite liegt. Vielmehr ist es

ökonomisch anerkanntes Konzept, dass Kunden Kauf- und Verkaufsentscheidungen nach Maßgabe des sogenannten "Perceived Value", das heißt, des wahrgenommenen Nutzens, treffen. Eingang in den wahrgenommenen Wert finden neben einem kostenund renditezentrierten Economic Value weitere (subjektive) Kriterien, beispielsweise der Emotional Value, Social Value oder Ecological Value etc.<sup>7</sup> Naheliegend ist es damit, auch andere Faktoren als die Rendite als "Value" anzuerkennen und allfällige damit verbundene monetäre Kosten in Kauf zu nehmen.

Das VfM-Konzept der Europäischen Kommission erscheint damit nicht nur zu eng, sondern birgt auch das Risiko in sich, dass Produktinnovationen künftig unterbleiben und die Produktvielfalt leidet. Letztlich betroffen ist hiervon der Kleinanleger, dem maßgeschneiderte Produkte wie etwa Spezialfonds nicht zugänglich sind.

### Wert der Finanzmarktregulierung

Fraglich wird damit der (Mehr-)Wert einer Provisionsverbotes und des VfM-Konzepts. Neben der bereits bezweifelten Eignung der Maßnahmen für das verstärkte Engagement von Kleinanlegern am Kapitalmarkt sind weitere Grundsatzfragen aufzuwerfen. Denn durch pan-europäische

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> RIS. 2.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> RIS, 18.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Art 16a Abs 1 MiFID II; Art 14 OGAW-RL; Art 12 AIFMD idF RIS.

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> *Judt/Klausegger*, Was ist eigentlich ... ein Perceived Value? ÖBA 2017, 113.



## WERT (UNGEN) DER FINANZMARKTREGU-LIERUNG

Benchmarks und damit verbundene Verkaufsverbote von Produkten wird in den freien Markt eingegriffen und der Marktpreis durch eine zentrale Behörde bestimmt. Damit wird eine neue Ära der Finanzmarktregulierung eingeleitet, die nicht zuletzt aufgrund des Bekenntnisses der EU zu einer offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb gemäß Art 3 EUV und Art 119 AEUV einer besonderen Rechtfertigung bedarf.

Ein gewisser Erklärungsnotstand kann der Europäischen Kommission mit Blick auf die jüngste ESMA-Studie unterstellt werden, wonach "the average costs of investing in key EU retail financial products has declined by the end of 2022"8. Dies belegt, dass die bestehenden gesetzlichen Regelungen genügen und der Marktmechanismus funktioniert: Die **Kosten von Fonds** dürfen bereits nach geltender Rechtslage nicht "unverhältnismäßig" sein (§ 29 Abs 3 InvFG 2011), sind im PRIIPs-BiB (gemäß VO 1286/2014) auszuweisen

und nach den Vorgaben des Anhanges VI der DelVO 2017/653 zu ermitteln. Damit ist auch die Transparenz und Vergleichbarkeit der Kosten von Fonds für den Kleinanleger sichergestellt. Unrentable Produkte sind nicht wettbewerbsfähig und scheiden ohnehin aus dem Markt aus.

Besonders erfreulich ist, dass die VÖIG mit diesen und weiteren Bedenken zur RIS beim BMF Gehör gefunden hat und das BMF eine starke Position in den Ratsverhandlungen vertritt. Wir werden die in dieser und allen anderen für die Fondsindustrie wichtigen Anliegen gute Kommunikation mit dem BMF und allen Stakeholdern weiter aufrechterhalten und ausbauen, um Ihre Anliegen auch 2024 erfolgreich zu unterstützen.

Priv.-Doz. Mag. Dr. Mona Philomena LADLER, Bakk.

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> The average cost of retail investment products declines but significant differences across EU Member States remain (europa.eu).



# NACHHALTIGKEITSBEZOGENE OFFENLE-GUNG IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN FLE-XIBILITÄT UND VERGLEICHBARKEIT

Im Jahresbericht 2023 wurden die nachhaltigkeitsbezogenen Herausforderungen hervorgehoben und die diesbezüglichen Fortschritte gewürdigt. Inzwischen ist der regulatorische Rahmen für nachhaltige Finanzen schon einige Zeit in Kraft. Es scheint daher angebracht, erste Bilanz zu ziehen.

### Transparenz der Nachhaltigkeitsarchitektur von Finanzprodukten

Die SFDR ist das regulatorische Schlüsselwerkzeug für die Bereitstellung eines umfassenden Einblicks in die Nachhaltigkeitsaspekte von Finanzmarktteilnehmern und deren Finanzprodukten. Dabei geht es um die Offenlegungspflicht von transparenten Informationen an Investoren. Dies soll ein Fundament für dauerhaftes Vertrauen schaffen. Eine bloße Informationsfülle reicht jedoch nicht aus, um dieses Vertrauen zu etablieren; die Informationen müssen zugänglich und verständlich sein. Zur Förderung dieses Verständnisses wurde neben den drei MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzkriterien - (i) taxonomiekonforme Investitionen, (ii) nachhaltige Investitionen und (iii) die Berücksichtigung der nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) - gelegentlich direkt auf die SFDR, als Quasi-Label, Bezug genommen: "nicht grüne Produkte" beziehungsweise "braune Produkte" (keine ESGoder Nachhaltigkeitsstrategie, Art 6), "hellgrüne Produkte" (Bewerbung von ES-Merkmalen, Art 8) und "dunkelgrüne Produkte" (Anstreben

nachhaltiger Investitionen, Art 9). Die SFDR eignet sich allerdings nicht als ein Labeling-Instrument. Dies lässt sich aus mehreren Gründen herleiten: Erstens bezieht sich schon der Vertrieb unter der MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzabfrage nicht direkt auf die SFDR-Artikel. Zweitens ist die Kategorie Art 8 - bewusst - ein breites Sammelbecken für all jene Finanzprodukte, die über Art 6 (keine ESG-/Nachhaltigkeitsintegration) hinausgehen, aber nicht die Anforderung des Art 9 (Anstreben nachhaltiger Investitionen) erfüllen. Drittens verfolgt die SFDR primär Informationsoffenlegung und nicht zwingend einen höheren Nachhaltigkeitsgehalt. Die Artikel 6, 8 und 9 der SFDR liefern gegebenenfalls bloß erste Auskunft darüber, welche Art von ESG- oder Nachhaltigkeitsstrategie möglicherweise (nicht) verfolgt wird. Wenn überhaupt, sind sie im Grunde farblose Labels. Der tatsächliche Gehalt ist individuell an den offengelegten Informationen und der angewandten Methodik zu messen.

#### Die Methodik zählt

Die Einstufung eines Produkts unter Art 8 oder 9 der SFDR hängt allein von der in den vorvertraglichen Informationen zugesagten Anlagestrategie ab: Während ein Finanzprodukt auf nachhaltige Investitionen abzielt und nach Art 9 SFDR offenlegt, bewirbt ein anderes Finanzprodukt ES-Merkmale, verfolgt gegebenenfalls nur teilweise nachhaltige Investitionen, und legt nach Art 8 SFDR offen.



# NACHHALTIGKEITSBEZOGENE OFFENLE-GUNG IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN FLE-XIBILITÄT UND VERGLEICHBARKEIT

Die SFDR soll diverse nachhaltige Ambitionen abdecken und dabei Flexibilität bieten. Diese Flexibilität resultiert jedoch in erheblichen methodischen Unterschieden am europäischen Markt. Die Methodik der nachhaltigen Investitionen, gemäß SFDR, kann auf Unternehmensebene (100% des Investments) oder Tätigkeitsebene (anteilig zur spezifischen nachhaltigen Tätigkeit) bewertet werden. Dies führt dazu, dass die nachhaltigkeitsbezogenen quantitativen Angaben von Produkten stark variieren können, auch wenn der tatsächliche Nachhaltigkeitsgehalt zweier Produkte zumindest theoretisch identisch sein könnte.

Nicht bloß Quantität, sondern auch die Qualität der **Methodik ist ent-scheidend**.

#### **SFDR Review**

Die **nachhaltige Verantwortung** ist eine **geteilte Aufgabe**: einerseits liegt sie bei den Finanzmarktteilnehmern und ihrer Pflicht, gegenüber den Anlegern transparente Informationen bereitzustellen, andererseits obliegt sie auch dem EU-Gesetzgeber (Rat und Parlament), der Kommission und den drei europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, ESMA und EIOPA – zusammen "ESA"), die für Rechtssicherheit und auch für Mehrwert durch RTS sorgen sollen.

Dies führte zu zwei nahezu zeitgleich stattfindenden **Konsultationen**: eine der Kommission zu **SFDR (Level 1)** und eine der ESA zu den regulatorischen technischen Standards der SFDR (SFDR RTS, Level 2). Die erste Konsultation zielt darauf ab, den umfassenderen Rechtsrahmen zu überprüfen und adressiert sogar Möglichkeiten der Einführung von Label-ähnlichen Produktkategorien innerhalb der SFDR. Die zweite Konsultation beschäftigt sich mit den regulatorischen technischen Standards für Offenlegungen, insbesondere hinsichtlich (i) der wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) und (ii) den Vorlagen für vorvertragliche Informationen sowie für regelmäßige Berichte. Bestimmte Inhalte aus den bereits veröffentlichten SFDR Q&A, die inzwischen konsolidiert wurden, sollten ebenfalls in die Texte der RTS einfließen.

Es stellt sich zuletzt erneut die Frage, ob dieser große Umfang an (methodisch unterschiedlichen) Information und die relativ umfassenden regulatorischen Überarbeitungen für Anleger hilfreich oder überhaupt zumutbar sind? Oder braucht es im Rahmen der SFDR doch Label-artige Produktkategorien mit klaren inhaltlichen Kriterien zur Verbesserung der Vergleichbarkeit?

Zumindest hat die VÖIG auf diversen Stakeholder-Ebenen die vielen unterschiedlichen Chancen und Herausforderungen der SFDR-Überarbeitung aufgezeigt. Diese Aspekte werden hoffentlich bei den Überarbeitungen der SFDR auf Level 1 und 2 berücksichtigt.

Dr. René Brunner



## EFFIZIENZ IM FOKUS: DIE EZB-INVEST-MENTFONDSSTATISTIK UND FUNDSxml

Als standardisiertes Datenformat zum Austausch von Fondsinformationen hat FundsXML bereits einen erfolgreichen Entwicklungsprozess durchlaufen. Angesichts eines EZB-Verordnungsupdates zur EZB-Investmentfondsstatistik1 steht das Format vor signifikanten Änderungen, die in der nahen Zukunft zu einer umfassenden Überarbeitung und Aktualisierung des FundsXML-Schemas führen werden. Diese Entwicklung soll im nachstehenden Abschnitt genauer beleuchtet werden, sowohl um neuen Interessenten einen tieferen Einblick in die Materie zu geben als auch um langjährigen Nutzern eine Vorschau auf die zu erwartenden Neuerungen zu präsentieren. Abschließend finden Sie einen kompakten Überblick zu den Entwicklungen im FundsXML Format für das lahr 2023.

## Neufassung der EZB-Verordnung über die Investmentfondsstatistik

Im Dezember 2023 leitete die Europäische Zentralbank (EZB) ein öffentliches Konsultationsverfahren zum Entwurf einer Neufassung der EZB-Verordnung über die Investmentfondsstatistik ein. Die EZB-Investmentfondsstatistik zielt darauf ab, politischen Entscheidungsträgern einen detaillierten Einblick in die Entwicklungen des Investmentfondssektors im Euroraum zu liefern.

Im Rahmen der Neufassung der EZB-Verordnung werden zusätzliche Berichtspflichten für Investmentfonds eingeführt. Konkret wird eine erweiterte Aufgliederung der Aktiva und Passiva von Investmentfonds gefordert. Ferner wird es, neben einem verpflichteten Kostenausweis, auch zu Adaptierungen in der Meldelogik von Finanzderivaten kommen. Auf nationaler Ebene sind die Melde-Anforderungen der EZB, in den Erhebungen der OeNB integriert.

Die Neufassung der EZB-Verordnung umfasste auch eine Bewertung des Nutzens der neuen Anforderungen sowie die Evaluierung der möglichen Kosten für die berichtspflichtigen heimischen Investmentfonds. Wie in der Vergangenheit hat die VÖIG hierbei wieder ihre koordinierende Rolle zwischen der OeNB und der Fondsindustrie wahrgenommen.

## Die EZB-Investmentfondsstatistik und FundsXML

FundsXML wird in Österreich seit längerem erfolgreich zur Erfüllung der Meldeverpflichtungen aus der EZB-Investmentfondsstatistik eingesetzt. Die Verarbeitung läuft dabei zentral über ein System der Oesterreichischen Kontrollbank AG - dem OeKB Fondsdaten Portal. Das OeKB Fondsdaten Portal bietet Verwaltungsgesellschaften die Möglichkeit, Fondsdaten über eine elektronische Plattform im Format FundsXML auszutauschen. Die Verwendung der Daten zum Zwecke der zu meldenden EZB-Investmentfondsstatistik wird von den Verwaltungsgesellschaften mittels eines einfachen Berechtigungskonzepts (Meldetyp, OFI') gesteuert.



## EFFIZIENZ IM FOKUS: DIE EZB-INVEST-MENTFONDSSTATISTIK UND FUNDSxml

In weiterer Folge übermittelt die OeKB die aggregierten Daten und Einzelwertpapierdaten zu inländischen Investmentfonds an die OeNB. Da diese Datenübertragung bestimmten von der OeNB vorgegebenen Mindestanforderungen entsprechen muss, übermittelt die OeKB die Meldungen erst, wenn die Daten mittels Prüfregeln kontrolliert wurden und keine Prüfregelfehler aufscheinen.

Die oben dargestellte Vorgangsweise gewährleistet einen durchautomatisierten Prozess. Dies reduziert den administrativen Aufwand für Verwaltungsgesellschaften bei der Bereitstellung von Daten und verringert gleichzeitig das Risiko menschlicher Fehler.

## Updates des FundsXML-Schemas im Jahr 2023

Da sich die Fondsindustrie kontinuierlich mit Vorgaben aus dem (regulatorischen) Reporting auseinandersetzen muss, wurde darauf bei der Überarbeitung des FundsXML Formats ein besonderer Fokus gelegt. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere erweiterte Anforderungen aus den Bereichen SFDR und MiFID aufgegriffen. Konkret wurden hierzu die Datenfelder zum European ESG Template (EET) in Version 1.1.1 sowie dem European MiFID Template (EMT) in Version 4.1 integriert.

Darüber hinaus bietet die FundsXML Version 4.2.4 verbesserte Anliefermöglichkeiten zu Investmentfonds-Identifikationen und Nachhaltigkeitsdaten. Zusätzlich wurden die Datenfelder zur Berechnung von Transaktionskosten ergänzt.

Begleitend wurden auf der Homepage fundsxml.org zahlreiche Dokumentationsmaterialen und Tools veröffentlicht. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Alpha-Version eines kostenlosen XML-Parsers, welcher eine unkomplizierte Modifikation von XML-Dokumenten ermöglichen soll.

Carsten Haderer, MSc, CPM



## AKTUELLE STEUERLICHE ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2023

## (Wagniskapitalfondsgesetz (BGBI I, 111/2023)

Im Jahr 2023 hat das österreichische Parlament das Wagniskapitalfondsgesetz verabschiedet (Private Venture Capital Fonds Gesetz). Dieses Gesetz erlaubt die Auflage eines geschlossenen Fonds (AIF) in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft.

Der Fonds ist berechtigt, in wenig liquide Veranlagungsinstrumente (inklusive Gesellschaftsbeteiligungen, Darlehen etc.) zu investieren. Der Fonds soll an qualifizierte Privatanleger vertrieben werden können.

Gleichzeitig mit dem Gesetz wurde auch der Veranlagungskatalog für andere Sondervermögen im Sinne des InvFG, die in Form eines Spezialfonds aufgelegt werden, erweitert. Derartige offene Fonds mit täglicher Rücknahmefähigkeit können bis zu 20% des Fondsvolumens in weniger liquiden Anlagen, im Sinne des WagniskapitalfondsG, vorsehen. Als steuerliche Begleitmaßnahme ist vorgesehen, dass die Erträge aus dem Fonds weiterhin voll endbesteuert sind (27,5%), sofern die anderen Kapitalerträge (z.B. gewerbliche Erträge aus Gesellschaftsbeteiligungen, Darlehen etc.) nicht mehr als 20% der insgesamt erwirtschafteten Erträge aus Kapitalvermögen betragen. Bei Überschreiten der 20% Bagatelle sind die Erträge mit dem persönlichen Einkommensteuertarif (bis zu 55%) zu erfassen.

### Neues Steuer-Reporting österreichischer Banken (inklusive inländischer Betriebsstätten ausländischer Banken)

Hinsichtlich Einkünfte aus Kapitalvermögen charakterisiert sich das österreichische Steuersystem durch die persönliche Steuerpflicht des Anlegers, indem ein Kapitalertragsteuerabzug abgegolten und von inländischen Banken durchgeführt wird. Dabei wird ausschließlich auf im Inland gehaltene Konten und Depots abgestellt. Der Kapitalertragsteuerabzug (KESt-Abzug) sieht auch einen täglichen Verlustausgleich der Banken auf Depotebene des Kunden vor, (das heißt Kursgewinne und -verluste aus Wertpapiertransaktionen können ausgeglichen werden; ebenso können Kursverluste mit bestimmten ordentlichen Erträgen verrechnet werden). Die Dokumentation der Banken gegenüber ihren Kunden erfolgt durch Ausstellen einer Verlustausgleichsbescheinigung. Bei Depots im Ausland erfolgt der KESt-Abzug im Wege der Veranlagung.

Nunmehr hat sich herausgestellt, dass die Verlustausgleichsbescheinigungen im Bankenbereich wenig harmonisiert und zu wenig spezifisch sind, vor allem in jenen Fällen, in denen es zu einer nachträglichen Veranlagung der Erträge der Kunden beim BMF kommt.

Das neue Steuer-Reporting wird deshalb ausgeweitet, wobei insbesondere eine Aufgliederung der Kapitalerträge nach Finanzinstrumenten, davon wiederum jeweils Steuerbemessungs-



## AKTUELLE STEUERLICHE ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2023

grundlage und einbehaltenen KESt, vorgenommen werden muss (§ 96 Abs 4 und 5 EStG). Das Steuer-Reporting hat auch die Verlustverrechnung zu umfassen.

In- und ausländische Investmentfonds/Immobilienfonds sind als Finanzinstrumente ebenfalls in das Steuer-Reporting integriert. Alle Steuerdaten in- und ausländischer Fonds, die in Österreich vertrieben werden, werden im Wege des OeKB-Meldesystem erfasst und anschließend zur Weiterverarbeitung an die Banken übermittelt. Bei ausländischen Depots hat der Kunde die OeKB-Steuerdaten im Wege der Veranlagung zu erfassen. Seit dem Jahr 2023 laufen umfangreiche Akkordierungen zwischen BMF, Banken und Fondsbranche hinsichtlich der Transformation der neuen Datenanforderungen, die im Wege des OeKB-Meldeschemas künftig an die Banksysteme übermittelt werden müssen.

Als Starttermin für das neue Steuer-Reporting ist nunmehr das 1. Quartal 2026 für die im Kalenderjahr 2025 bezogenen Kapitalerträge (AbgÄG 2023, BGBl I, 2023/110).

### Neues System der Rückerstattung der Quellensteuer auf inländische Dividenden (Cum-Ex)

Aufgrund eines Erkenntnisses des VwGH vom 28. Juni 2022 (Ro 2022/13/0002-5) wurde über die Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums an inländischen Kapitalgesellschaften befunden. Der VwGH hat entschieden, dass eine Zurechnung der

Dividende an den Empfänger nur dann erfolgen kann, wenn die Beteiligung an der Gesellschaft zumindest einen Tag vor dem Hauptversammlungsbeschluss der ausschüttenden Kapitalgesellschaft bestanden hat. Demgemäß wurde im konkreten Fall eine DBA-gemäße Rückerstattung der österreichischen Kapitalertragsteuer auf inländische Aktiengesellschaften, die nur kurzfristig um den Dividendenstichtag gehalten wurden, abgelehnt. Das BMF hat in der Folge sehr rasch reagiert und im September 2022 ein Informationsschreiben veröffentlicht, in dem sie diese Rechtsmeinung übernommen hat. Die Sichtweise weicht von der bestehenden Praxis der Zurechnung von Dividenden, die über von zentralverwahrten Aktien gehalten werden, ab. Die Wiener Börse, OeKB und der Finanzsektor haben sich deshalb bemüht, eine gesetzliche Änderung zu erreichen. Im AbgÄG 2023 ist nunmehr vorgesehen, dass es hinsichtlich der Zurechnung der inländischen Dividenden auf den Record-Tag ankommt. Der Record-Tag ist der Folgetag nach dem Tag, an dem der Dividendenabschlag erfolgt. An diesem Tag werden vom Zentralverwahrer die Dividendenberechtigungen geprüft und Abrechnungen zugeordnet. Um missbräuchliche Gestaltungen um den Dividendenstichtag künftig zu vermeiden, wurde zusätzlich festgelegt, dass bei kurzer Halterperiode um den Dividendenstichtag oder bei Zusatzvereinbarungen mit Gegenparteien Nachweise erbracht werden müssen, dass kein wesentlicher Steuervorteil



## AKTUELLE STEUERLICHE ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2023

mit der Transaktion generiert worden ist. Nur bei Einhaltung dieser Anforderungen ist künftig eine Rückerstattung der KESt zulässig.

Der österreichische Gesetzgeber dürfte sich bei der Umsetzung stark an der deutschen Rechtslage orientiert haben.

Mag. Thomas Zibuschka



DER ÖSTERREICHISCHE INVESTMENT-FONDS- & IMMOBILIEN-INVESTMENT-FONDSMARKT

## Wertpapierfonds mit 7,67 Prozent Wertzuwachs im Jahr 2023

Mit einem Wert von 202,08 Mrd. Euro liegt das Fondsvolumen der österreichischen Wertpapier Verwaltungsgesellschaften (VWGs) zum Jahresende 2023 bei rund 14,39 Mrd. Euro (bzw. 7,67%) über dem Wert des Jahresbeginns 2023. Die Nettomittelzuflüsse betrugen zum Jahresende rund 0,61 Mrd. Euro. Aus dem Publikumsfonds Retail flossen insgesamt 0,14 Mrd. Euro ab. Die Anleger investierten knapp 0,75 Mrd. Euro in Publikumsfonds Institut und Spezialfonds. Die Volumenveränderung setzt sich aus 0,68 Mrd. Euro Nettomittelzuflüsse, 1,09 Mrd. Euro Ausschüttungen und 14,87 Mrd. Euro Kursgewinne zusammen. In der Fondskategorie erreichten die Rentenfonds-Gesamt den höchsten Nettomittelzufluss von 1,68 Mrd. Euro. Die größten Abflüsse sind im Bereich der gemischten Fonds mit rund 1.49 Mrd. Euro ersichtlich.

## Aktienfonds Euroland Performance-Sieger auf ein Jahr

Performance-Sieger im Ein-Jahreszeitraum waren Aktienfonds mit Veranlagungsschwerpunkt Euroland mit einem Plus von 16,39 Prozent, gefolgt von Aktienfonds mit Veranlagungsschwerpunkt Europa (EU) mit rund 13,39 Prozent. Im Bereich der vermögensverwaltenden Fonds bewegte sich die Performance zwischen rund 7,59 und 9,40 Prozent. Im Rentenfondsbereich performten die Rentenfonds in allen Kategorien positiv.

Derivatefonds entwickelten sich in diesem Zeitraum negativ.

## Im Zehn-Jahres-Zeitraum performten alle Klassen positiv

Der Zehn-Jahres-Performance-Sieger war Aktienfonds mit Veranlagungsschwerpunkt Nordamerika mit 7,86 Prozent. Der Aktienfonds Österreich betrug 4,05 Prozent. Die übrigen Asset Klassen entwickelten sich in diesem Zeitraum ebenfalls positiv.

Per Ende Dezember 2023 verwalteten die 15 österreichischen Wertpapier Verwaltungsgesellschaften insgesamt 1.973 Wertpapierfonds, davon 631 Publikumsfonds Retail und 1.342 Institutionelle Fonds. Es wurden 303 Investmentfonds geschlossen, davon 294 Wertpapierfonds und 9 Immobilienfonds. Insgesamt wurden 161 Investmentfonds fusioniert. Gleichzeitig wurden im Jahr 2023 insgesamt 50 Fonds neu aufgelegt.

## Immobilien-Investmentfonds seit Jahresbeginn gefallen

Das österreichische Fondsvolumen der Immobilien-Verwaltungsgesellschaften reduzierte sich seit Jahresbeginn um 1,67 Mrd. Euro bzw. 15,18 Prozent auf 9,34 Mrd. Euro. Der Rückgang setzt sich aus 1,72 Mrd. Euro Nettomittelabflüsse, 0,10 Mrd. Euro Ausschüttungen und 0,08 Mrd. Euro Kursgewinne zusammen.

Die fünf Immobilien-Investmentfondsgesellschaften verwalteten 12 Fonds.



DER ÖSTERREICHISCHE INVESTMENT-FONDS- & IMMOBILIEN-INVESTMENT-FONDSMARKT

Die durchschnittliche Ein-Jahres-Performance betrug 1,71 Prozent.

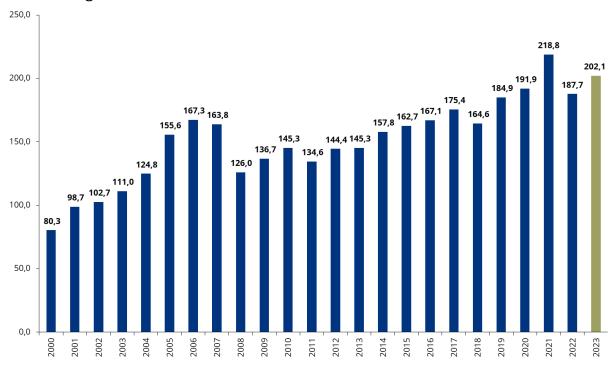
Die Zehn-Jahres-Performance betrug 2,20 Prozent.

Lan Yu, B.Sc., CRM

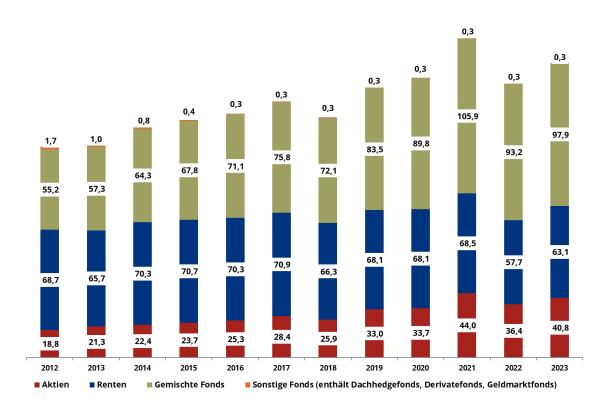


## ÖSTERREICHISCHER INVESTMENTFONDS-MARKT

### Entwicklung der Fondsvolumina in Mrd. €



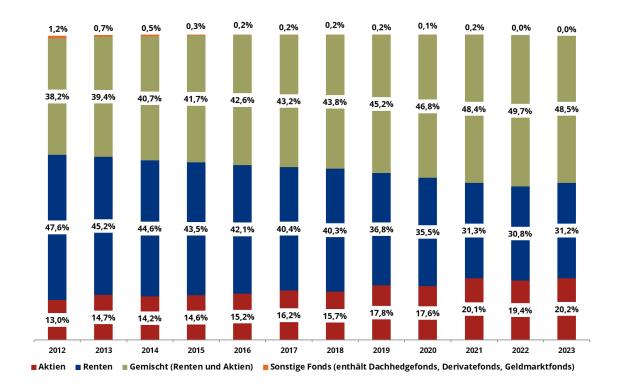
#### Fondsvolumina nach Fondskategorien in Mrd. €





## ÖSTERREICHISCHER INVESTMENTFONDS-MARKT

Fondsvolumina nach Fondskategorien in Prozent





## HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES ÖSTER-REICHISCHEN INVESTMENTFONDSMARKTES

Jahr	Fonds	KAGs	Volumen Mrd. €
1956	1	1	0,005
1957	1	1	0,005
1958	1	1	0,005
1959	1	1	0,008
1960	2	1	0,019
1961	4	1	0,053
1962	4	1	0,041
1963	5	1	0,042
1964	5	1	0,043
1965	6	2	0,045
1966	6	2	0,042
1967	6	2	0,047
1968	6	2	0,048
1969	8	2	0,101
1970	8	2	0,144
1971	9	2	0,194
1972	9	2	0,292
1973	9	2	0,299
1974	9	2	0,207
1975	9	2	0,238
1976	9	2	0,248
1977	9	2	0,248
1978	11	2	0,297
1979	12	2	0,410
1980	12	2	0,441
1981	12	2	0,437
1982	12	2	0,543
1983	13	4	0,712
1984	15	4	0,926
1985	22	7	1,471
1986	41	10	2,633
1987	76	13	4,997
1988	117	18	8,627
1989	195	21	10,948
1990	244	23	11,114



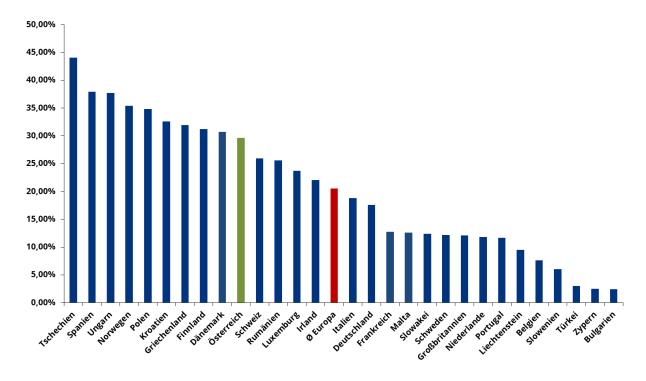
## HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES ÖSTER-REICHISCHEN INVESTMENTFONDSMARKTES

Jahr	Fonds	KAGs	Volumen Mrd. €
1991	295	25	11,714
1992	322	24	12,440
1993	344	23	16,127
1994	415	24	18,604
1995	473	25	24,441
1996	523	24	31,362
1997	627	24	41,246
1998	857	24	55,590
1999	1 154	24	80,294
2000	1 448	24	91,671
2001	1 747	23	98,710
2002	1 856	22	102,672
2003	1 909	23	110,996
2004	1 988	23	124,833
2005	2 083	23	155,619
2006	2 171	24	167,347
2007	2 321	24	163,757
2008	2 300	24	125,975
2009	2 174	25	136,660
2010	2 192	25	145,252
2011	2 159	24	134,584
2012	2 161	24	144,410
2013	2 153	24	145,295
2014	2 092	24	157,778
2015	2 067	24	162,681
2016	2 021	21	167,099
2017	2 011	19	175,439
2018	2 006	17	164,554
2019	1 928	15	184,897
2020	1 944	15	191,856
2021	1 958	15	218,757
2022	1 967	15	187,688
2023	1 973	15	202,092

### EUROPÄISCHER INVESTMENTFONDSMARKT

Rentenanteil am Gesamt-Fondsvolumen pro Land

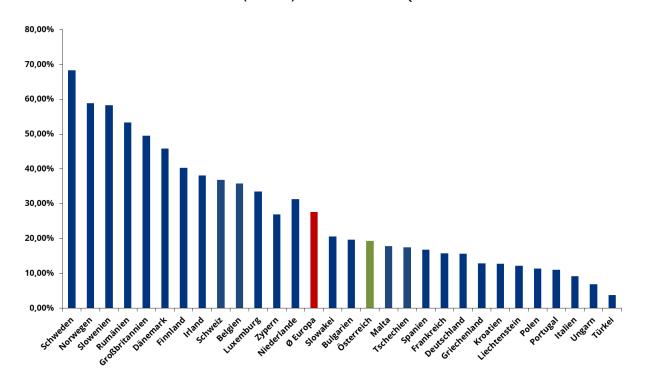
Ausschließlich harmonisierte (UCITS) Fonds Quelle: EFAMA



Aktienanteil am Gesamt-Fondsvolumen pro Land

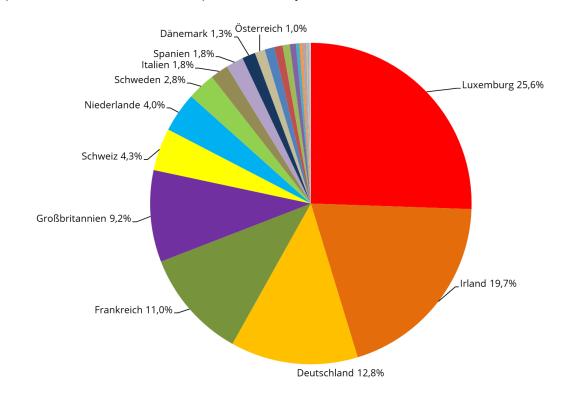
Ausschließlich harmonisierte (UCITS) Fonds

Quelle: EFAMA



## EUROPÄISCHER INVESTMENTFONDSMARKT

Volumensaufteilung und Marktanteile 2022 (UCITS & Non-UCITS Fonds) Quelle: EFAMA





## EUROPÄISCHER INVESTMENTFONDSMARKT

	Volumen	Marktanteil	Veränderung
Land	2023	2023	gegenüber Vorjahr in
	in Mrd. €	in %	%
Luxemburg	5 285,01	25,55%	5,10%
Irland	4 082,73	19,74%	11,69%
Deutschland	2 652,86	12,83%	2,39%
Frankreich	2 276,86	11,01%	8,61%
Großbritannien	1 909,43	9,23%	8,59%
Niederlande	826,28	3,99%	6,89%
Schweiz	883,05	4,27%	16,72%
Schweden	584,56	2,83%	18,03%
Italien	373,45	1,81%	9,66%
Spanien	364,14	1,76%	12,84%
Dänemark	275,44	1,33%	-2,46%
Österreich	211,43	1,02%	6,40%
Belgien	201,72	0,98%	9,97%
Norwegen	173,08	0,84%	9,62%
Finnland	149,42	0,72%	8,50%
Liechtenstein	126,75	0,61%	80,80%
Polen	73,80	0,36%	29,68%
Türkei	67,71	0,33%	40,54%
Ungarn	36,61	0,18%	57,73%
Portugal	33,07	0,16%	12,59%
Tschechien	26,76	0,13%	25,87%
Malta	19,81	0,10%	0,07%
Griechenland	18,27	0,09%	38,33%
Rumänien	7,10	0,03%	-15,88%
Slowakei	9,63	0,05%	9,53%
Zypern	6,26	0,03%	-14,86%
Slowenien	5,48	0,03%	23,17%
Kroatien	2,84	0,01%	0,24%
Bulgarien	1,41	0,01%	9,29%
Gesamt	20 684,94	100,00%	8,34%

## VÖIG INTERNA

#### Mitgliederversammlungen

#### Frühjahresmitgliederversammlung

Die erste Mitgliederversammlung des Jahres 2023 fand am 27. April 2023 statt.

Anstelle des krankheitsbedingt abwesenden Mag. Heinz Bednar erläutert Mag. Dietmar Rupar kurz das wirtschaftliche Umfeld der Fonds-Industrie. Trotz der galoppierenden Inflation, des Ukraine-Krieges und anderer Stolpersteine blieb der Markt einigermaßen stabil. Weiters führt er aus, dass bereits zum elften Mal gemeinsam mit der VAIÖ, der Vereinigung Ausländischer Investmentgesellschaften in Österreich der Weltfondstag bestritten wurde.

Besonders erfreulich ist, dass die Retail-Fonds nach anfänglichen Volumeneinbußen wieder zulegen und es bei den nachhaltigen Investment-Fonds weiterhin starke Zuflüsse gibt.

Bezüglich des VÖIG-Vorsorgedepots gibt es leider keine Fortschritte. Seitens der VÖIG wird versucht, mit den *Grünen* in Kontakt zu treten, um zu eruieren, warum das gemeinsam vereinbarte Regierungsprogramm in diesem Bereich nicht umgesetzt wird.

Mag. Rupar erklärt, dass Frau Dr. Ladler und Herr Dr. Brunner seit ihrem Einstieg bei der VÖIG, im Juni 2022, alle juristischen Agenden auf nationaler sowie auch auf europäischer Ebene bravourös übernommen und sich auch bestens ins VÖIG-Team integriert haben. Seit April 2023 wird das VÖIG-Team von Herrn Jakob Vorauer, einem

studentischen Mitarbeiter, unterstützt. Darüber hinaus bedankt sich Mag. Rupar beim gesamten VÖIG-Team für dessen hervorragende Arbeit. Nun gilt es, auf europäischer Ebene das Provisionsverbot zu verhindern. Derzeit schauen die Zeichen gut aus, dass dies gelingen könnte.

### Herbstmitgliederversammlung

Die zweite Mitgliederversammlung fand am 08. November 2023 statt, in der Mag. Bednar berichtete, dass sich das inflationäre Umfeld in der Zinslandschaft widerspiegelt. Nunmehr bieten steigende Anleihe-Renditen interessante Veranlagungsmöglichkeiten, sodass Mag. Bednar generell zuversichtlich ist, dass 2023 ein gutes Jahr für die österreichische Investmentfondsbranche gewesen sein wird.

Bevor Mag. Rupar von den intensiven Gesprächen mit der FMA hinsichtlich der Delegationsproblematik berichtet, bedankt er sich bei den Mitarbeitern des Verbandssekretariats für die Herausgabe des Materialienbandes Investmentsfondsrecht, weil diese mit sehr viel Arbeit verbunden war. Die VÖIG hat diesen Band den aktiven Ausschuss-Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Andererseits ist es bedauerlich, dass die Koalition, trotz eines sehr erfreulichen Regierungsprogramms im Bereich des Kapitalmarkes, ihre Vorhaben nicht umsetzt. Der Präsident der VÖIG sowie der Generalsekretär hatten noch im Herbst 2023 mit einem

Repräsentanten der *Grünen* gesprochen, der ihnen mitteilte, dass vor den Nationalratswahlen nichts Wesentliches mehr passieren würde, weil ein Ausbau der dritten Säule, also eines Vorsorgedepots, den *Grünen* nicht wichtig erscheint und somit nicht prioritär ist.

## Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am 13. Dezember 2023 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der die Mitgliedsbeiträge erstmals seit 2013 erhöht wurden.

Mag. Bednar erläuterte nochmals die Gründe für die Erhöhung. Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und das Budget wurde mit einer Gegenstimme angenommen.

### Vorstandssitzungen / Vorstandsklausur

Der Vorstand hat sich in sechs Sitzungen mit den wichtigsten Anliegen der VÖIG-Mitglieder beschäftigt.

Am 07. November 2023 wurde auch wieder eine Vorstandsklausur abgehalten. Einleitend hielt Dr. Christoph Boschan (Wiener Börse) einen Vortrag über die aktuellen Entwicklungen der Wiener Börse. Anschließend wurde das Budget 2024 und die Notwendigkeit einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge besprochen. Danach folgten Vorträge von Mag. Sigrid Part (BMF) zum Thema Retail-Investment-

Strategy und Dr. Franz Rudorfer (WKÖ), der über aktuelle Themen berichtete.

#### Weltfondstag am 19. April 2023

Anlässlich des Weltfondstags am 19. April 2023 haben die Vereinigung ausländischer Investmentgesellschaften in Österreich (VAIÖ) und die VÖIG eine gemeinsame Pressemittteilung verfasst. Trotz der Ukraine-Krise und der steigenden Zinsen sowie der hohen Energiepreise verhält sich der Investment-Fonds-Markt sehr stabil.

#### VÖIG-Ausschuss-Sitzungen

Auch 2023 wurden wieder Ausschusssitzungen in den Bereichen Anlegerinformation & Vertrieb, Immobilienfonds, IT-Infrastruktur und Data Management, Marktinfrastruktur, Derivate & Risikomanagement, Recht, Governance & Fondsregulierung, Reporting & Processing, Statistik & Economics sowie Steuern & Accounting abgehalten. Hinzu kommen die vier Task Forces Brexit, Data Interfaces, ESG und Remuneration; insgesamt 36 Sitzungen mit einem Zeitausmaß von 72 Arbeitsstunden.

Auf diesem Wege danken wir sehr herzlich allen Ausschuss- und Task-Force-Teilnehmern für ihre Mitarbeit.

#### VÖLG INTERNA

## EFAMA (European Fund and Asset Management Association)

Vor ziemlich genau zweieinhalb Jahren erklärte der BVI seinen Austritt aus der EFAMA und der italienische Fondsverband hat seine Mitgliedschaft "ruhend" gestellt. Die beiden Verbände argumentierten, dass der Brexit im europäischen Fondsverband - im Gegensatz zu den anderen europäischen Verbänden der Finanzwirtschaft nicht entsprechend reflektiert wurde. Drittstaatenverbände können weiterhin vollwertige Mitglieder der EFAMA sein und über die Mitgliedschaft von Corporates besteht beinahe ein bestimmender Einfluss der angelsächsischen Sphäre auf die europäischen Interessen. Zwei Jahre lang wurde hart gerungen und der Generaldirektor und der Präsident der EFAMA waren stark gefordert.

Nunmehr wurde die neue Struktur der EFAMA final beschlossen, der BVI wurde als Mitglieder wieder aufgenommen und der italienische Fondsverband hat seine Mitgliedschaft wieder "aktiviert".

Die Zusammenarbeit funktioniert in der neuen Struktur wieder klaglos.

## CEE-Initiative der ost- und südosteuropäischen Fondsverbände

Die CEE-Initiative tagte auf Einladung der VÖIG am 12. September 2023 in Wien. Es wurde die weitere Vorgangsweise bezüglich einer allfälligen bevorstehenden Diskussion auf EFAMA-Ebene zur Erhöhung bzw. Neugestaltung der Mitgliedsbeiträge besprochen. Die Initiative wird derzeit vom tschechischen Fondsverband (Asociace pro kapitálový trh České republiky, AKAT|ČR, Czech Capital Market Association) durch Frau Jana Brodani geleitet.

### **VÖIG Lehrgänge**



Seit Lehrgangsbeginn fanden 47 Grundkurse, 42 Vertiefungskurse für Portfolio-Management (CPM), 12 Vertiefungen für Sales & Mid-Office, 2 für Hedge-Fonds und 13 Vertiefungskurse im Bereich Risikomanagement (CRM) statt.

Im Frühjahr 2023 haben insgesamt 12 Teilnehmer den VÖIG/ÖVFA-Lehrgang Vertiefung CPM begonnen, wobei ihn 11 erfolgreich absolvierten.

Im Herbst 2023 besuchten 24 Teilnehmer den VÖIG/ÖVFA-Lehrgang Grundkurs; 21 von ihnen schlossen den Grundkurs positiv ab.

Wir gratulieren allen Absolventen der VÖIG/ÖVFA Lehrgänge und wünschen weiterhin viel Erfolg!

#### VÖLG INTERNA

## Lehrgang "Investmentfonds kompakt"

2019 hat die VÖIG erstmals ein neues Seminarformat aufgelegt, das sich an neu angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Verwaltungs-gesellschaften, Immo-KAGs sowie Informationsmitgliedern, beziehungsweise an Angestellte richtet, die sich in kompakter Form über das europäische und österreichische Investmentfondswesen und seine rechtlichen Grundlagen informieren wollen. Aufgrund zahlreicher Nachfragen konnte das Seminar im Jahr 2023 drei Mal angeboten werden.

#### Informationsmitglieder

2023 konnten Eurex Clearing AG, FI-NAplus GmbH und LGT Investment Management GmbH als neue Informationsmitglieder gewonnen werden. Allerdings schied mit Ende 2023 FE fundinfo als Informationsmitglied aus der VÖIG aus. Der Stand der VÖIG-Informationsmitglieder beträgt nunmehr 37.

#### Börsepreis 2023

Im Palais Niederösterreich wurden am 01. Juni 2023 zum 16. Mal elf Unternehmen feierlich der Wiener Börse Preis, die bedeutendste Auszeichnung des österreichischen Kapitalmarktes, verliehen. Seit 2008 wird dieser Preis, gestaffelt nach fünf Kategorien von einer Fach-Jury, zusammengesetzt aus unabhängigen Experten der ÖVFA und der VÖIG (ATX-, Mid Cap- und

Corporate Bond-Preis), der APA-Finance (Journalisten-Preis) und dem VÖNIX-Beirat (Nachhaltigkeitspreis) verliehen.

Nach mehreren Anläufen in den vergangenen Jahren errang 2023 die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG erstmals den ersten Preis in der Königsdisziplin (ATX). Der VÖNIX-Nachhaltigkeitspreis wurde, unterteilt in den Kategorien Financials (BKS Bank AG), Consumer (AT&S AG) und Industrials (Lenzing AG), verliehen. Der Journalisten-Preis ging zum vierten Mal an die Erste Group Bank AG. Der Corporate Bond-Preis ging an AT&S AG.





## MITGLIEDER DER WERTPAPIERFONDS-VWGs 2023

Mitglieder	Geschäftsführer / Vorstände	Volumen in Mio.€ 30.12.23	Anzahl Fonds	
Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH Wiedner Gürtel 9-13 1100 Wien fonds@allianz.at / www.allianzinvest.at	Mag. Sonja König Mag. Andreas Witzani	10 295,92	102	Allianz (1) Allianz Invest KAG
Ampega Investment GmbH	Dr. Thomas Mann, Sprecher Dr. Dirk Erdmann	961 836 340,38	8	
Charles-de-Gaulle-Platz 1 50679 Köln Deutschland	Jürgen Meyer Djam Mohebbi-Ahari			ampega. Talanx Investment Group
fonds@ampea.com/www.ampega.com	1			
Amundi Austria GmbH  Schwarzenbergplatz 3 1010 Wien fondshotline.austria@amundi.com / www	Franck Patrick Gabriel Jochaud du Plessix, CEO Christian Mathern, Deputy CEO Mag. Hannes Roubik, COO Bernhard Greifeneder, CIO	23 632,96	159	Amundi
	.amunun.at 			
Erste Asset Management GmbH	Mag. Heinz Bednar Mag. Winfried Buchbauer	42 847,97	254	
Am Belvedere 1 1100 Wien office@erste-am.com/www.erste-am.c	Mag. Peter Karl Mag. Thomas Kraus			ERSTE S Asset Management
		11 040 06	107	
Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft	Dr. Harald Latzko Mag. Thomas Neuhold, B.A.	11 040,06	197	
Schwarzenbergplatz 16 1010 Wien mail@gutmannfonds.at / www.gutmann	MMag. Christoph Olbrich, CFA Jörg Strasser, MLS, CEFA			Internation investment produkte
IQAM Invest GmbH	Mag. Leopold Huber, seit 18.09.2023 Holger Wern	7 044,21	84	
Franz Josef Straße 22 5020 Salzburg office@igam.com / www.igam.com	Dr. Thomas Steinberger, bis 31.12.2023			IQAM INVEST
KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Europaplatz 1a 4020 Linz info@kepler.at / www.kepler.at	Dr. Michael Bumberger Andreas Lassner-Klein	17 901,74	131	KEPLER FONDS
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Wipplingerstraße 35 1010 Wien invest@llb.at / www.llbinvest.at	Mag. Peter Reisenhofer MMag. Silvia Wagner	10 997,05	298	II6 <sup>1861</sup>



## MITGLIEDER DER WERTPAPIERFONDS-VWGs 2023

Mitglieder	Geschäftsführer / Vorstände	Volumen in Mio.€ 30.12.22	Anzahl Fonds	
Macquarie Investment Management Austria Kapitalanlage AG	Mag. Gerhard Aigner Dr. Rene Kreisl, MA, LL.M., MBA, CRM	7,26	1	
Kärntner Straße 28 1010 Wien	Mag. Stefan Löwenthal, CFA			MACQUARIE
MFGMIMVienna-Info@macquarie.com /	www.macquarie.at/mim 			
MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH	DI Andreas Müller Mag. Georg Rixinger	10 743,65	85	
Landstrasser Hauptstrasse 1 Top 27 1030 Wien				MASTERINVEST Gaugaret inemons
office@masterinvest.at / www.masteri	nvest.at			
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.	Mag. Hannes Cizek Mag. (FH) Dieter Aigner	39 177,14	252	
Mooslackengasse 12 1190 Wien	Ing. Michal Kustra			Raiffeisen Capital Management
kag-info@rcm.at / www.rcm.at				
Schoellerbank Invest AG	Mag. Thomas Meitz Mag. Michael Schützinger	6 629,95	64	
Sterneckstraße 5 5027 Salzburg invest@schoellerbank.at/www.invest.	schoellerbank.at			Schoellerbank Wealth Management Invest
Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft	Mag. Wolfgang Ules, Vorsitzender ab 01.05.23, MG ab 01.01.2023 Alfred Kober, MBA, ab 01.01.2023	6 597,56	55	
Burgring 16 8010 Graz	Stefan Winkler MMag. DDr. Hans Peter Ladreiter, bis			SECURITY KAG
office@securitykag.at / www.securityk	ag.at			
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Walter Lenczuk Mag. Klaus Auer, CPM	2 610,61	61	
Postadresse: Promenade 11-13	Besuchsadresse: Landstraße 55			Kapitalanlagegesellschaft SPARIKASSE Oberösterreich
4041 Linz info.kag@sparkasse-ooe.at / www.s-fo	4020 Linz nds.at			
Union Investment Austria GmbH	Sandra Hofer Marc Harms			
Schottenring 16 1010 Wien	Mag. (FH) Stefan Süschetz			Union Investment
info@union-investment.at / www.union	-investment.at	VWG mit Jah	resende 2	023 ausgeschieden.
3 Banken-Generali Investment- Gesellschaft m.b.H.	Mag. Dietmar Baumgartner Gerhard Schum	11 585,07	219	
Untere Donaulände 36 4020 Linz fonds@3bg.at / www.3bg.at	Alois Wögerbauer, CIIA			3BG 3Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.



## MITGLIEDER DER IMMOBILIENFONDS KAGS 2023

Mitglieder	Geschäftsführer / Vorstände	Volumen in Mio.€ 30.12.23	Anzahl Fonds	
Bank Austria Real Invest Immobilien-Kapitalanlage GmbH	Dr. Kurt Buchmann Peter Czapek, CEO	3 744,88	2	
Rothschildplatz 1 1020 Wien				<b>⊘Bank Austria Real Invest</b> Menter of <b>⊘UniCredit</b>
office@realinvest.at / www.realinvest.	at			
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Mag. Peter Karl, CEO Günther Mandl	2 583,91	3	
Am Belvedere 1 1100 Wien				ERSTE IMMOBILIEN 🕏 Kapitalanlagegesellschaft
service@ersteimmobilien.at / www.ers	teimmobilien.at			
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Dipl. BW (FH) Lars Fuhrmann MBA MMag. Louis Obrowsky	1 164,69	4	
Wipplingerstraße 35 1010 Wien	Michael Schoppe, M.Sc.			116 <sup>1861</sup>
immo@llb.at / www.llbimmo.at				
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.	Mag. Günther Burtscher Dr. Barbara Graf-Büchl	681,79	2	
Mooslackengasse 12 1190 Wien				Raiffeisen Capital Management
kag-info@rcm.at / www.rcm.at				
Union Investment Real Estate Austria AG	Mag. (FH) Stefan Süschetz DI Jenni Wenkel	1 159,83	1	
Schottenring 16 1010 Wien	Mag. Petia Zeiringer			Union Investment
office@union-investment.at / www.rea	lestate.union-investment.at			



## AUSSCHÜSSE & TASK FORCES

AUSSCHUSS "ANLEGERINFORMATION & VERTRIEB"	AUSSCHUSS "IMMOBILIENFONDS"
Leiterin, Leiter: Mag. Magdalena Reischl, Erste Asset Management Mag. Jan Fellmayer, Allianz Invest	Leiter: Dr. Kurt Buchmann, Bank Austria Real Invest Immo Mag. Günther Burtscher, Raffeisen Immo
VÖIG-Ref.: Dr. René Brunner	VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka
AUSSCHUSS "IT MARKTINFRASTRUKUR & DATA MANAGEMENT"	AUSSCHUSS "MARKTINFRASTRUKTUR, DERIVATE & RISIKOMANAGEMENT"
Leiter: DI Andreas Pirkner, Erste Asset Management Mag. Bernhard Hiebl, KEPLER-FONDS KAG Ing. Stephan Horak, Raiffeisen KAG	Leiterin, Leiter: Mag. Julia Pfanzagl, Gutmann KAG Walter Kitzler, MASTERINVEST
VÖIG-Ref.: Carsten Haderer, B.Sc. PrivDoz. Dr. Mona Philomena Ladler, Bakk.	VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka Carsten Haderer, B.Sc.
AUSSCHUSS "PENSIONS & ZVE" Leiter: Dr. Heinz Macher, Raiffeisen KAG	AUSSCHUSS  "RECHT, GOVERNANCE & FONDSREGULIERUNG"  Leiter:  Dr. Robert Schredl, Amundi Austria
DDr. Peter Ladreiter, Security KAAG  VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka	Dr. Rene Kreisl, Macquarie Investment  VÖIG-Ref.: PrivDoz. Dr. Mona Philomena Ladler, Bakk.
AUSSCHUSS "REPORTING & PROCESSING"	AUSSCHUSS  "STATISTIK & ECONOMICS"
Leiter: Mag. Josef Bindeus, KEPLER-FONDS Mag. Markus Kompöck, 3 Banken Generali Invest	Leiter: Gernot Kapeller, Allianz Invest
VÖIG-Ref.: Carsten Haderer, B.Sc.	VÖIG-Ref.: Carsten Haderer, B.Sc.
AUSSCHUSS "STEUERN & ACCOUNTING"	TASK FORCE "BREXIT"
Leiterin, Leiter: Dr. Susanne Szmolyan-Mayerhofer, Erste Asset Management Mag. Alexander Mössner, Raiffeisen KAG	Leiter: Dr. Rene Kreisl, Macquarie Investment
VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka	VÖIG-Ref.: PrivDoz. Dr. Mona Philomena Ladler, Bakk.
TASK FORCE "DATA INTERFACES"	TASK FORCE <b>"ESG"</b>
Leiter: Peter Raffelsberger, Amundi Austria Karl Kauc, M.Sc., Erste Asset Management	Leiter: Mag. Wolfgang Pinner, Raiffeisen KAG
VÖIG-Ref.: Carsten Haderer, B.Sc.	VÖIG-Ref.: Dr. René Brunner
TASK FORCE "REMUNERATION"	
Leiter: Mag. Christoph Pálffy, LLB Invest	
VÖIG-Ref.: Mag. Dietmar Rupar	
***************************************	



#### INFORMATIONS MITGLIEDER 2023

ARTS Asset Management GmbH

Schottenfeldgasse 20

1070 Wien

www.arts.co.at



BAMOSZ – Association of Hungarian Investment

Fund and Asset Management Companies

Magyar utca 20 1053 Budapest

Ungarn www.bamosz.hu

BAMOSZ

BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Am Belvedere 4

Eingang: Karl-Popper-Straße 4

1100 Wien

www.bdo.at



Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH

Sterngasse 13

1010 Wien www.bindergroesswang.at

BINDER GRÖSSWANG

**BNP Paribas Asset Management** 

Mahlerstraße 7/18

1010 Wien

www.bnpparisbas-am.at



BVI

Bockenheimer Anlage 15 60322 Frankfurt am Main

Deutschland

www.bvi.de



CME Group

London Fruit & Wool Exchange

1 Duval Square London E1 6PW

United Kingdom

www.cmegroup.com



**CPB SOFTWARE AG** 

Viertel Zwei

Vorgartenstraße 206c

1020 Wien



www.cpb-software.com

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Renngasse 1/Freyung Postfach 18

1013 Wien www.deloitte.com





### INFORMATIONS MITGLIEDER 2023

Erste Group Bank AG

Am Belvedere 1 1100 Wien

www.erstegroup.com

ERSTE GROUP

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

m.b.H.

Wagramer Straße 19

IZD Tower

1220 Wien www.ey.com



**Eurex Clearing AG** 

Mergenthalerallee 61 65760 Eschborn

Deutschland www.eurex.com



FinaSoft GmbH

Karl-Marx-Straße 37-39 67655 Kaiserslautern

Deutschland www.finaplus.eu



FNZ Deutschland Technologie GmbH

Am Limespark 2 65843 Sulzbach Deutschland

www.fnz.com



Freshfields Bruckhaus Deringer Rechtsanwälte

PartG mbB

Peregringasse 4 1090 Wien

www.freshfields.com

www.invest.austria.com



invest.austria - Austrian Association for Private

Capital

Stiftgasse 21/Top 28 1070 Wien

-----



J. Safra Sarasin Fund Management (Luxemburg) S.A. – Austria Branch

Kohlmarkt 8-10

1010 Wien

www.jsafrasarasin.com



KPMG Austria GmbH

Porzellangasse 51

1090 Wien

www.kpmg.at





#### INFORMATIONS MITGLIEDER 2023

LeitnerLeitner GmbH

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Schwarzenbergplatz 14

1040 Wien

www.leitnerleitner.com

Leitner Leitner Wirtschaftsprüfer Steuerberater

LGT Investment Management GmbH

Renngasse 6-8, 3. Stock

1010 Wien

www.lgt.com



Morningstar Deutschland GmbH

Junghofstr. 24 60311 Frankfurt

Deutschland

www.morningstar.at



Mountain-View Data GmbH

Mountain-View Platz 1

9103 Diex

www.mountain-view.com



Oesterreichische Kontrollbank AG

Am Hof 4

1010 Wien

www.oekb.at



Österreichische Wertpapierdaten Service GmbH

Strohgasse 14c 1030 Wien

www.oews.co.at



OVFA Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management

Frankgasse 10/7

1090 Wien

www.ovfa.at



ÖSWB

Österreichischer Schutzverband der

Wertpapierbesitzer

c/o SMN – Rotenturmstraße 16-18, 4.Stock

1010 Wien

www.oeswb.at



Profidata Services AG

Stephanstraße 3

60313 Frankfurt am Main

Deutschland

www.profidata.com

**PROFIDATA** 



### INFORMATIONSMITGLIEDER 2023

PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Donau-City-Straße 7 1220 Wien

www.pwc.at



Raiffeisen Bank International AG

Am Stadtpark 9 1030 Wien

www.rbinternational.com



SMN Investment Services GmbH

Rotenturmstraße 16-18

1010 Wien

www.smn.at



State Street Bank International GmbH

Filiale Wien

Graben 19

1010 Wien

www.statestreet.com



TPA Steuerberatung GmbH

Wiedner Gürtel 13, Turm 24

1100 Wien

www.tpa-group.at



UBS Fund Management (Luxembourg) S.A.

Niederlassung Österreich

Fleischmarkt 1, 6.Stock

1010 Wien

www.ubs.com/am-at



UniCredit Bank Austria AG

Rothschildplatz 1 1020 Wien

www.bankaustria.at



uni software plus GmbH

Linzer Straße 6 4320 Perg

www.unrisk.com



Wiener Börse AG

Wallnerstraße 8 1010 Wien

www.wienerboerse.at



WM Datenservice

Düsseldorfer Straße 16 60329 Frankfurt am Main

Deutschland

DATENSERVICE

www.wmdatenservice.com

## MITGLIEDSCHAFTEN IN GREMIEN UND OR-GANISATIONEN

#### Mitgliedschaften NATIONAL

Bankwissenschaftliche Gesellschaft (BWG), Wien Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (ÖVFA), Wien

### Mitgliedschaften INTERNATIONAL

European Fund and Asset Management Association (EFAMA), Brüssel International Investment Fund Association (IIFA), Toronto FundsXML.org, Frankfurt

#### Mitarbeit in Gremien der EFAMA

Board of Directors
EFAMA Audit & Finance Committee
EFAMA Investment Management Forum
EFAMA General Membership Meeting

#### Mitarbeit in den EFAMA Standing Committees

- (1) Distribution and Client Disclosures
- (2) Economics and Research
- (3) ESG, Stewardship, Market Integrity
- (4) Fund Regulation, Asset Protection and Service Providers
- (5) Investor Education Platform
- (6) Management Companies Regulation and Services
- (7) Pensions
- (8) Public Policy Platform
- (9) Supervision and 3rd Country Developments
- (10) Taxation and Accounting
- (11) Trading, Trade Reporting and Market Infrastructures

Jedes SC kann zudem Task Forces oder Workstreams einrichten, die in diese Aufzählung aufgrund laufender Anpassungen/Aktualisierungen nicht aufgenommen werden.

#### Mitarbeit in Gremien von FundsXML.org

Standard Committee
Working Group "FundsXML Promotion"
Working Group "Technic/Content"

#### Mitarbeit in den Gremien von FinDatEX

Standardisierungsbestrebungen diverser Industrie-Datentemplates aufgrund regulatorischer Anforderungen

## VÖIG VORSTAND



**Mag. Heinz Bednar** Erste Asset Management GmbH

Präsident



Mag. Dieter Aigner Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

1. Vorstandsvorsitzender Stellvertreter



**Mag. Dietmar Baumgartner** 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

2. Vorstandsvorsitzender Stellvertreter



**Dr. Michael Bumberger**KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.



**Peter Czapek** Bank Austria Real Invest Immobilien-Kapitalanlage GmbH



**Dr. Harald Latzko**Gutmann
Kapitalanlageaktiengesellschaft



**Mag. Peter Reisenhofer** LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.



**Mag. Hannes Roubik** Amundi Austria GmbH



### VÖIG GENERALSEKRETARIAT



**Mag. Dietmar Rupar** Generalsekretär



Mag.<sup>a</sup> Irina-Ruxandra Alexandru, MA Sekretariat, seit Januar 2023



**Mag. Dr. René Brunner** Recht



**Carsten Haderer, MSc., CPM** Reporting, Data Management



Priv.-Doz. Mag. Dr. Philomena Mona Ladler, Bakk Recht



**Jakob Vorauer** Studentischer Mitarbeiter



**Martina Winkler** Sekretariat/Statistik



**Lan YU, B.Sc. CRM** Statistik



**Mag. Thomas Zibuschka** Steuern, Recht

#### Wirtschaftsprüfer:

Lang & Obermann Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. - Mag. Thomas Lang LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. - Mag. Peter Reisenhofer



VÖIG, Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften Leopold-Moses-Gasse 4/1/3. Stock/Top 1B, 1020 Wien Telefon: +43/1/718 83 33 / E-Mail: <a href="mailto:voeig@voeig.at">voeig@voeig.at</a>

http://www.voeig.at